

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 2007	VII
Inhaltsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Schrifttum (Auswahl)	XLIII
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkauf-RL	5
II. Weitere Entwicklungen	5
III. Systematik der Vorschriften über den Kaufvertrag im BGB	7
IV. Zustandekommen des Kaufvertrages	8
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	8
I. Pflichten des Verkäufers	8
II. Pflichten des Käufers	9
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	10
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	11
I. Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	11
II. Der Begriff des Sachmangels (§ 434)	12
III. Subjektive Anforderungen (§ 434 II)	14
IV. Objektive Anforderungen	21
V. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	25
VI. Falsch- und Minderlieferung	28
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	32
§ 4 Die Rechte des Käufers	34
I. Überblick	34
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	36
III. Rücktritt	51
IV. Minderung	60
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	61
VI. Der Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§§ 437 Nr. 3, 284)	71
VII. Zurückbehaltungsrecht und Mängelreede des Käufers	72
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	75
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	75
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	76
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	78
IV. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit im Handelsrecht (§ 377 HGB)	78
§ 6 Verjährung	79
I. Überblick	79
II. Verjährungsfristen	80
III. Beginn der Verjährung	80
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	81
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	82
VI. Vertragliche Vereinbarungen	82
VII. Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf	82

§ 7 Garantie	83
I. Vereinbarung und Inhalt der Garantie nach § 443	84
II. Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	85
III. Verhältnis zum Garantiebegriff nach §§ 276, 442, 444	86
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	86
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten des Käufers	87
I. Anfechtung wegen Irrtums	87
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	88
III. Störung der Geschäftsgrundlage	89
IV. Culpā in contrahendo	90
V. Delikt	91
§ 9 Der Rückgriff des Verkäufers gegenüber dem Lieferanten	94
I. Allgemeines	94
II. Die Rechte des Letztverkäufers gegen den Lieferanten	95
III. Besonderheiten in der Lieferkette	96
IV. Verjährung der Rückgriffsansprüche	96
V. Rückgriff bei Verträgen über digitale Produkte	97
§ 10 Gefahrtragung im Kaufrecht	97
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	97
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	98
III. Versendungskauf (§ 447)	98
§ 11 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	102
I. Problemstellung	102
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	103
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	105
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	106
V. Verarbeitungsklausel	106
§ 12 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	107
I. Der Rechtskauf	107
II. Insbesondere: Factoring	108
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	111
IV. Verbraucherverträge über den Kauf digitaler Inhalte	112
V. Der Unternehmenskauf	113
§ 13 Besondere Arten des Kaufs	115
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	115
II. Wiederkauf (§§ 456 ff.)	116
III. Vorkauf (§§ 463 ff.)	118
§ 14 Der Verbrauchsgüterkauf	120
I. Anwendungsbereich (§ 474)	120
II. Verbrauchsgüterkaufverträge über digitale Produkte	124
III. Verbrauchsgüterkaufverträge über Waren mit digitalen Elementen	125
IV. Unanwendbarkeit bzw. Modifikation allgemeiner Vorschriften	129
V. Begrenzung abweichender Vereinbarungen	132
VI. Beweislastumkehr	136
VII. Sonderbestimmungen für den Rückgriff des Unternehmers	139
VIII. Sonderbestimmungen für Garantien	140
§ 15 Internationale Kaufverträge	141
I. Internationales Privatrecht	141
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	142
III. Gemeinsames Europäisches Kaufrecht und neuere Entwicklungen	142
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	144
§ 16 Der Tausch	144
§ 17 Teilzeit-Wohnrechtverträge	146
I. Allgemeines	146
II. Begriff und Rechtsnatur	146
III. Verbraucherschutz	148
§ 18 Die Schenkung	150
I. Allgemeines	150

II. Schutz des Schenkers	152
III. Schenkung unter Auflage	158
IV. Gemischte Schenkung	159
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	160
§ 19 Überblick	160
I. Struktur des Darlehensrechts	161
II. Historische Entwicklung	162
III. Systematische Einordnung	163
§ 20 Das Gelddarlehen	164
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	164
II. Abgrenzungen	164
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	165
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	168
V. Fälligkeit des Darlehens	169
§ 21 Verbraucherkredite	172
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	172
II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	181
III. Ratenlieferungsverträge	184
IV. Unentgeltliche Darlehensverträge und Finanzierungshilfen	185
V. Existenzgründer	186
VI. Abweichende Vereinbarungen	186
2. Teil. Überlassungsverträge	189
1. Abschnitt. Mietvertrag und Leasing	189
§ 22 Allgemeines Mietrecht	189
I. Vorbemerkungen	189
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	191
III. Die Pflichten des Vermieters	192
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	196
V. Konkurrenzen	206
VI. Pflichten und Haftung des Mieters	210
VII. Die Beendigung des Mietverhältnisses	218
VIII. Verbraucherverträge über die Miete digitaler Produkte	220
§ 23 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	221
I. Form des Mietvertrages	222
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	222
III. Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen	223
IV. Sonderregelungen für die Miete	225
V. Das Vermieterpfandrecht	227
VI. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	230
VII. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	231
VIII. Kündigungsschutz	234
§ 24 Leasing	240
I. Arten des Leasing	240
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	240
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	243
§ 25 Die Pacht	243
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	244
II. Pflichten des Verpächters	244
III. Pflichten des Pächters	245
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	245
V. Besonderheiten bei der Landpacht	246
§ 26 Die Leihe	247
I. Allgemeines	247
II. Pflichten der Parteien und Haftung	247
III. Beendigung des Leihverhältnisses	250
§ 27 Das Sachdarlehen	251
I. Grundsätzliches	251

II. Begriff des Sachdarlehens	251
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	252
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	252
V. Fälligkeit des Darlehens	253
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	255
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	255
§ 28 Allgemeines	255
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	255
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	256
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	258
§ 29 Rechte und Pflichten der Parteien	262
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	262
II. Haftung des Dienstverpflichteten	265
III. Pflichten des Dienstberechtigten	271
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	274
§ 30 Beendigungsgründe	278
I. Tod des Dienstverpflichteten	278
II. Sonstige Gründe	278
III. Kündigung	279
IV. Aufhebungsvertrag	282
§ 31 Der Behandlungsvertrag	283
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	284
II. Pflichten des Behandelnden	285
III. Die Haftung des Behandelnden	287
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	291
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	292
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	294
§ 32 Anwendungsbereich und Systematik	294
I. Allgemeines	294
II. Verhältnis zum Kaufrecht	294
III. Verbraucherverträge über die Herstellung digitaler Produkte	296
IV. Reform des Bauvertragsrechts	297
V. Weitere Sonderregelungen und AGB	299
§ 33 Abschluss und Inhalt des Vertrages	300
I. Abschluss und Wirksamkeit	300
II. Änderung des Vertrags und Anordnungsrecht des Bestellers	301
III. Die Pflichten des Unternehmers	302
IV. Die Pflichten des Bestellers	304
V. Gefahrtragung	309
VI. Sicherung des Unternehmers	311
§ 34 Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	314
I. Mangelbegriff des § 633	314
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	316
III. Ausschluss der Mängelrechte	326
IV. Verjährung	326
V. Gesamtschuldnerische Haftung von Architekt und Bauunternehmer	329
§ 35 Beendigung des Werkvertrages	330
I. Kündigung durch den Besteller	330
II. Kündigung durch den Unternehmer	331
III. Kündigung aus wichtigem Grund	332
IV. Form der Kündigung	332
§ 36 Der Pauschalreisevertrag	333
I. Begriff des Pauschalreisevertrages und Abgrenzungen	334
II. Parteien des Pauschalreisevertrages	336
III. Zustandekommen des Pauschalreisevertrages	340
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	341
V. Vertragsänderungen und Rücktritt vor Reiseantritt	342

VI. Vertragsübertragung	344
VII. Die Haftung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	344
VIII. Insolvenzsicherung	354
3. Abschnitt. Maklervvertrag und Auslobung	356
§ 37 Der Maklervvertrag	356
I. Grundlagen	356
II. Pflichten des Auftraggebers	357
III. Pflichten des Maklers	358
IV. Besondere Formen des Maklervtrages	359
§ 38 Die Auslobung	364
I. Grundsätzliches	364
II. Voraussetzungen	364
III. Abgrenzungen	365
IV. Widerruf	366
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	366
VI. Preisausschreiben (§ 661)	366
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	367
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	369
§ 39 Auftrag	369
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	370
II. Pflichten des Beauftragten	371
III. Pflichten des Auftraggebers	373
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	375
§ 40 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	377
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	377
II. Zahlungsdienste	380
§ 41 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	385
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	386
II. Deliktische Haftung	386
III. Vertrauenshaftung	386
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	387
§ 42 Überblick	387
I. Allgemeines	387
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	388
§ 43 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	389
I. Voraussetzungen	389
II. Rechtsfolgen	399
§ 44 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	403
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	403
II. Pflichten des Geschäftsführers	403
III. Pflichten des Geschäftsherrn	407
§ 45 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	407
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	408
II. Geschäftsanmaßung	408
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirtschaftung	409
§ 46 Der Verwahrungsvertrag	409
I. Überblick	409
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	410
III. Abgrenzungen	410
IV. Die Pflichten des Verwahrers	411
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	412
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	414
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	415
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	415
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	416
§ 47 Die Haftung des Gastwirts	417
I. Allgemeines	417
II. Voraussetzungen	418

III. Grenzen der Haftung	418
IV. Pfandrecht des Gastwirtes	419
4. Teil. Verträge über ein Risiko	421
§ 48 Leibrente	421
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	421
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	422
§ 49 Spiel und Wette	423
I. Spiel und Wette (§ 762)	423
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	424
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	427
§ 50 Der Bürgschaftsvertrag	427
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	427
II. Abgrenzungen	429
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	432
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	437
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	439
VI. Einwendungen des Bürgen	439
VII. Erlöschen der Bürgschaft	441
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	442
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	443
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	444
§ 51 Der Vergleich	446
I. Begriff und Funktion	446
II. Voraussetzungen	446
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	446
IV. Irrtumsfälle	447
V. Rechtsfolgen	448
§ 52 Schuldversprechen und Schuldanerkennnis	449
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkennnis	449
II. Kausales Schuldanerkennnis	451
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	451
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	452
6. Teil. Bereicherungsrecht	453
§ 53 Grundlagen	453
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	453
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	454
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	454
§ 54 Die Leistungskonditionen	455
I. Allgemeine Leistungskondition	456
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	462
§ 55 Die Nichtleistungskonditionen	470
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	470
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	474
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	481
IV. Die Verwendungskondition	483
V. Die Rückgriffskondition	484
§ 56 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	486
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	486
II. Wertersatz (§ 818 II)	486
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	487
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	489
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	493
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	497
§ 57 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	498
I. Problemstellung	498
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	499
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondition	507

7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	511
1. Abschnitt. Einführung	511
§ 58 Überblick	511
I. Funktion des Haftungsrechts	511
II. Grundentscheidungen	512
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	514
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	515
§ 59 Grundfragen der Haftung	515
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	515
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	515
III. Rechtfertigungsgründe	522
IV. Schuld	524
§ 60 Die einzelnen Elemente des § 823 I	528
I. Rechtsgutsverletzung	528
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	537
III. Haftungsbegründende Kausalität	540
IV. Rechtswidrigkeit	541
V. Verschulden	541
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	541
VII. Haftungsausschluss	542
VIII. Rechtsfolgen	542
§ 61 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	543
I. Geschichtliche Entwicklung	543
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	545
III. Wichtige Fallgruppen	546
IV. Rechtsfolgen	551
§ 62 Das Recht am Gewerbebetrieb	553
I. Allgemeines	553
II. Wichtige Fallgruppen	555
§ 63 Die Haftung für fehlerhafte Produkte	557
I. Problemstellung	557
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	558
III. Verkehrspflichten des Herstellers	559
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	563
V. Das Produktsicherheitsgesetz	566
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	566
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	568
§ 64 Verletzung eines Schutzgesetzes	568
I. Funktionen des § 823 II	568
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	569
III. Schutzbereich der Norm	571
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	572
§ 65 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	573
I. Funktion des § 826	573
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	573
III. Fallgruppen	576
§ 66 Ergänzende Tatbestände	582
I. Kreditgefährdung (§ 824)	582
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	585
§ 67 Haftung für vermutetes Verschulden	586
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	587
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	592
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	595
§ 68 Haftung für Tiere	597
I. Grundlagen	597
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	598
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	599
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	601

V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	601
§ 69 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	602
I. Allgemeines	602
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	602
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	605
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	609
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	613
§ 70 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	613
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	613
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	616
§ 71 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	619
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	619
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	621
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	624
IV. Verjährung	625
§ 72 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	627
I. Allgemeines	627
II. Der Unterlassungsanspruch	628
III. Der Beseitigungsanspruch	628
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	630
§ 73 Grundlagen	630
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	630
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	632
§ 74 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	633
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	633
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfLG	641
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	644
Paragrafenregister	649
Sachregister	661
Entscheidungsregister	673

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 2007	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Schrifttum (Auswahl)	XLIII
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	1
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	2
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkauf-RL	5
II. Weitere Entwicklungen	5
III. Systematik der Vorschriften über den Kaufvertrag im BGB	7
IV. Zustandekommen des Kaufvertrages	8
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	8
I. Pflichten des Verkäufers	8
II. Pflichten des Käufers	9
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	10
1. Pflichtverletzungen des Verkäufers	10
2. Pflichtverletzungen des Käufers	10
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	11
I. Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	11
II. Der Begriff des Sachmangels (§ 434)	12
1. Allgemeiner Maßstab (§ 434 I)	12
2. Maßgeblicher Zeitpunkt	13
3. Beweislast	13
III. Subjektive Anforderungen (§ 434 II)	14
1. Vereinbarte Beschaffenheit	14
a) Begriff der Beschaffenheit	14
(1) Die ausdrücklich angeführten Merkmale	14
(2) Allgemeine Kriterien	16
(3) Notwendigkeit eines Bezugs zur Kaufsache	16
(4) Verdacht einer nachteiligen Beschaffenheitsabweichung	17
(5) Dauerhaftigkeit des nachteiligen Beschaffenheitsmerkmals	18
b) Vereinbarung der Beschaffenheit	18
2. Eignung für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung	20
3. Vereinbartes Zubehör und vereinbarte Anleitungen	21
IV. Objektive Anforderungen	21
1. Eignung für die gewöhnliche Verwendung	21
2. Übliche und vom Käufer zu erwartende Beschaffenheit	21
3. Übereinstimmung mit einer Probe oder einem Muster	24
4. Zubehör und Anleitungen	24
V. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	25
1. Montagefehler	25
a) Unsachgemäße Montage durch den Verkäufer	25
b) Mangel der Montageanleitung	26

(1) Anforderungen an die Anleitung	26
(2) Rechtsfolgen	27
VI. Falsch- und Minderlieferung	28
1. Allgemeines	28
2. Falschlieferung beim Stückkauf	29
3. Krasse Abweichungen beim Gattungskauf	29
4. Lieferung einer wertvolleren Sache	30
5. Anwendbarkeit des § 241a	31
6. Minderlieferung	31
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	32
§ 4 Die Rechte des Käufers	34
I. Überblick	34
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	36
1. Der Inhalt des Anspruchs	36
a) Allgemeines	36
b) Nachbesserung und Ersatzlieferung	37
c) Aufwendungsersatz und Vorschuss	39
d) Nacherfüllung bei Einbau der mangelhaften Sache	40
e) Zurverfügungstellung der Sache durch den Käufer	43
f) Rückgewähr der Kaufsache und Nutzungsersatz bei Ersatzlieferung	43
2. Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	44
a) Unmöglichkeit (§ 275 I–III)	44
b) Unverhältnismäßigkeit der Kosten (§ 439 IV)	44
c) Sonstige Ausschlussgründe	46
3. Erfüllungsort der Nacherfüllung	46
4. Selbstvornahme der Mängelbeseitigung durch den Käufer	48
5. Ersatzpflicht des Käufers bei unberechtigttem Nacherfüllungsverlangen	50
III. Rücktritt	51
1. Voraussetzungen des Rücktritts bei behebbaren Mängeln	51
a) Notwendigkeit der Fristsetzung	51
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	51
(1) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 323 II	52
(2) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 440	52
c) Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf	53
2. Voraussetzungen des Rücktritts bei nicht behebbaren Mängeln	55
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	55
a) Unerheblichkeit der Pflichtverletzung	55
b) Ausschluss des Rücktritts bei Zuweniglieferung	57
c) Verantwortlichkeit des Käufers für den Rücktrittsgrund	58
d) Eintritt des Mangels im Annahmeverzug des Käufers	59
4. Erklärung des Rücktritts	59
5. Rechtsfolgen des Rücktritts	59
IV. Minderung	60
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	61
1. Allgemeines	61
2. Schadensersatz statt der Leistung	61
a) Behebbarer Mängel	62
b) Nicht behebbare Mängel	64
c) Umfang des Schadensersatzes statt der Leistung	65
3. Schadensersatz neben der Leistung	66
a) Einfacher Schadensersatz (insbesondere bei Mangelfolgeschäden)	66
b) Ersatz des Verzögerungsschadens	68
c) Einordnung des Nutzungsausfallschadens	68
4. Verschuldensunabhängige Haftung und Einstandspflicht für Gehilfen	69
a) Übernahme einer Garantie	69
b) Übernahme eines Beschaffungsrisikos	71
c) Haftung für Erfüllungsgehilfen	71
VI. Der Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§§ 437 Nr. 3, 284)	71
VII. Zurückbehaltungsrecht und Mängelreue des Käufers	72

§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	75
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	75
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	76
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	78
IV. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit im Handelsrecht (§ 377 HGB)	78
§ 6 Verjährung	79
I. Überblick	79
II. Verjährungsfristen	80
III. Beginn der Verjährung	80
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	81
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	82
VI. Vertragliche Vereinbarungen	82
VII. Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf	82
§ 7 Garantie	83
I. Vereinbarung und Inhalt der Garantie nach § 443	84
II. Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	85
III. Verhältnis zum Garantiebegriff nach §§ 276, 442, 444	86
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	86
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten des Käufers	87
I. Anfechtung wegen Irrtums	87
1. Anfechtungsrecht des Käufers wegen Eigenschaftsirrtums	87
2. Anfechtungsrecht des Verkäufers wegen Eigenschaftsirrtums	88
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	88
III. Störung der Geschäftsgrundlage	89
IV. Culpa in contrahendo	90
V. Delikt	91
§ 9 Der Rückgriff des Verkäufers gegenüber dem Lieferanten	94
I. Allgemeines	94
II. Die Rechte des Letztverkäufers gegen den Lieferanten	95
1. Anspruch auf Aufwendungsersatz	95
2. Entbehrlichkeit der Fristsetzung bei Mängelrechten nach § 437	95
III. Besonderheiten in der Lieferkette	96
IV. Verjährung der Rückgriffsansprüche	96
V. Rückgriff bei Verträgen über digitale Produkte	97
§ 10 Gefahrtragung im Kaufrecht	97
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	97
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	98
III. Versendungskauf (§ 447)	98
1. Anwendungsbereich	98
2. Voraussetzungen	99
3. Transport durch eigene Mitarbeiter	100
4. Transport durch Dritte und Drittschadensliquidation	101
5. Schadensersatzpflicht des Verkäufers	101
§ 11 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	102
I. Problemstellung	102
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	103
1. Schuldrechtliche Ebene	103
2. Sachenrechtliche Ebene	104
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	105
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	106
V. Verarbeitungsklausel	106
§ 12 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	107
I. Der Rechtskauf	107
II. Insbesondere: Factoring	108
1. Inhalt des Factoring-Vertrages	108
a) Echtes Factoring	109
b) Unechtes Factoring	109
2. Abtretung der Forderungen an den Factor	110
3. Das Verhältnis zur Abtretung beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	110

a) Zeitliche Priorität der Factoring-Zession	110
b) Zeitliche Priorität der Vorausabtretung	111
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	111
IV. Verbraucherverträge über den Kauf digitaler Inhalte	112
V. Der Unternehmenskauf	113
1. Kauf der Vermögensgegenstände	113
2. Kauf von Gesellschaftsanteilen	114
§ 13 Besondere Arten des Kaufs	115
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	115
II. Wiederkauf (§§ 456 ff.)	116
III. Vorkauf (§§ 463 ff.)	118
1. Allgemeines	118
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	119
§ 14 Der Verbrauchsgüterkauf	120
I. Anwendungsbereich (§ 474)	120
1. Verbraucher	120
2. Unternehmer	121
3. Sachlicher Anwendungsbereich	122
II. Verbrauchsgüterkaufverträge über digitale Produkte	124
1. Körperliche Datenträger als Träger digitaler Inhalte (§ 475a I)	124
2. Waren mit digitalen Produkten	124
III. Verbrauchsgüterkaufverträge über Waren mit digitalen Elementen	125
1. Allgemeines	125
2. Sonderregelungen zum Sachmangel bei Waren mit digitalen Elementen	126
a) Grundregel	126
b) Subjektive Anforderungen	126
c) Objektive Anforderungen	127
d) Montage- und Installationsanforderungen	127
e) Dauerhafte Bereitstellung der digitalen Elemente	128
3. Sonderbestimmungen für die Verjährung	129
IV. Unanwendbarkeit bzw. Modifikation allgemeiner Vorschriften	129
1. Zeitpunkt der Leistungen nach § 433	129
2. Besonderheiten beim Versandverkauf	130
3. Haftungsbeschränkung bei öffentlichen Versteigerungen	130
4. Weitere Sonderregelungen	131
V. Begrenzung abweichender Vereinbarungen	132
1. Einseitig zwingende Vorschriften	132
2. Abweichung von den objektiven Anforderungen	132
3. Verjährung	134
4. Umgehungsgeschäfte	134
a) Agentur- und Strohmannsgeschäfte	135
b) Vereinbarung der Unternehmereigenschaft des Käufers	136
VI. Beweislastumkehr	136
1. Problemstellung	136
2. Bezugspunkt der Beweislastumkehr	136
3. Ausnahmen	138
4. Besonderheiten bei Waren mit digitalen Elementen	139
VII. Sonderbestimmungen für den Rückgriff des Unternehmers	139
1. Allgemeines	139
2. Beweislastumkehr	139
3. Einschränkung der Zulässigkeit von Haftungsausschlüssen	140
VIII. Sonderbestimmungen für Garantien	140
§ 15 Internationale Kaufverträge	141
I. Internationales Privatrecht	141
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	142
III. Gemeinsames Europäisches Kaufrecht und neuere Entwicklungen	142
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	144
§ 16 Der Tausch	144

§ 17 Teilzeit-Wohnrechteverträge	146
I. Allgemeines	146
II. Begriff und Rechtsnatur	146
III. Verbraucherschutz	148
§ 18 Die Schenkung	150
I. Allgemeines	150
1. Die Handschenkung	150
a) Inhalt	150
b) Dogmatische Einordnung	151
2. Das Schenkungsversprechen	151
3. Die Schenkung als Rechtsgeschäft	152
II. Schutz des Schenkers	152
1. Haftungsmilderungen	152
a) Allgemeine Haftungsprivilegierung (§ 521)	152
b) Haftung für Rechts- und Sachmängel	154
c) Verbraucherverträge über die Schenkung digitaler Produkte	155
2. Einrede des Notbedarfs	156
3. Rückforderung des Geschenks bei Verarmung	156
4. Widerruf der Schenkung	157
III. Schenkung unter Auflage	158
IV. Gemischte Schenkung	159
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	160
§ 19 Überblick	160
I. Struktur des Darlehensrechts	161
II. Historische Entwicklung	162
III. Systematische Einordnung	163
§ 20 Das Gelddarlehen	164
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	164
II. Abgrenzungen	164
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	165
1. Das Darlehen als Konsensualvertrag	165
2. Das Vereinbarungsdarlehen	165
3. Form des Vertrages	166
4. Schutz des Darlehensnehmers nach § 138	166
a) Voraussetzungen	166
b) Rechtsfolgen	167
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	168
1. Pflichten des Darlehensgebers	168
2. Pflichten des Darlehensnehmers	168
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	169
V. Fälligkeit des Darlehens	169
1. Ordentliche Kündigung	169
2. Außerordentliche Kündigung	170
§ 21 Verbraucherkredite	172
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	172
1. Anwendungsbereich	172
a) Allgemeine Merkmale	172
b) Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge	173
c) Immobilial-Verbraucherdarlehensverträge	173
d) Beteiligung Dritter	173
2. Formbedürftigkeit	173
a) Voraussetzungen	173
b) Rechtsfolgen	174
3. Widerrufsrecht und Bedenkzeit	174
4. Informationspflichten des Darlehensgebers	176
5. Beratungsleistungen bei Immobilial-Verbraucherdarlehensverträgen	176
6. Schutz des Verbrauchers bei verbundenen und zusammenhängenden Verträgen	177
7. Weitere Schutzvorschriften	178

a) Unwirksamkeit eines Einwendungsverzichts	178
b) Scheck- und Wechselverbot	178
c) Verzug des Darlehensnehmers	179
d) Tilgungsbestimmung bei Teilleistungen	179
e) Gesamtfälligkeitstellung bei Teilzahlungsdarlehen	179
f) Kündigungsrechte des Darlehensgebers und des Darlehensnehmers	180
8. Pflicht zur Prüfung der Kreditwürdigkeit des Verbrauchers	181
II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	181
1. Allgemeines	181
2. Verträge über die entgeltliche Nutzung eines Gegenstandes	182
3. Teilzahlungsgeschäfte	183
a) Rechtsfolgen von Formmängeln (§ 507)	183
b) Rücktritt des Unternehmers bei Zahlungsverzug (§ 508)	183
III. Ratenlieferungsverträge	184
IV. Unentgeltliche Darlehensverträge und Finanzierungshilfen	185
V. Existenzgründer	186
VI. Abweichende Vereinbarungen	186
2. Teil. Überlassungsverträge	189
1. Abschnitt. Mietvertrag und Leasing	189
§ 22 Allgemeines Mietrecht	189
I. Vorbemerkungen	189
1. Begriff und Bedeutung des Mietvertrages	189
2. Schuldrechts- und Mietrechtsreform 2001/2002	189
3. Systematik des Mietrechts	190
4. Abgrenzungen	190
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	191
III. Die Pflichten des Vermieters	192
1. Gebrauchsgewährung (§ 535 I 1)	192
2. Gebrauchsüberlassung und Erhaltung der Mietsache (§ 535 I 2)	193
3. Instandhaltung der Mietsache und Schönheitsreparaturen	193
4. Konkurrenzschutz	195
5. Sonstige Pflichten	195
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	196
1. Allgemeine Voraussetzungen der Haftung	196
a) Sachmangel	196
b) Rechtsmangel	198
c) Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft	198
d) Der maßgebliche Zeitpunkt	199
2. Die Ansprüche und Rechte des Mieters	199
a) Anspruch auf Mängelbeseitigung	199
b) Minderung der Miete nach § 536	200
c) Schadensersatz (§ 536 a I)	201
d) Mängelbeseitigung und Aufwendungsersatz	203
e) Fristlose Kündigung des Mietvertrages (§ 543 I, II Nr. 1)	204
f) Verhältnis der Ansprüche und Rechte	204
3. Ausschluss der Haftung	204
a) Gesetzlicher Ausschluss	204
b) Vertraglicher Ausschluss	205
4. Verjährung	205
V. Konkurrenzen	206
1. Anfechtung wegen Eigenschaftsirrtums oder arglistiger Täuschung	206
2. Einrede des nicht erfüllten Vertrages	207
3. Unmöglichkeit	208
4. Verschulden bei Vertragsverhandlungen	208
5. Störung der Geschäftsgrundlage	209
6. Deliktische Ansprüche	210
VI. Pflichten und Haftung des Mieters	210
1. Zahlung der Miete	210

a) Allgemeines	210
b) Fälligkeit der Miete	211
2. Obhuts- und Sorgfaltspflichten	212
3. Einhaltung des vertragsgemäßen Gebrauchs	212
4. Rechtsfolgen des vertragswidrigen Gebrauchs	213
5. Vornahme von Schönheitsreparaturen	214
6. Rückgabe der Mietsache	215
a) Rückgabepflichten	215
b) Verletzung der Rückgabepflicht	216
7. Verjährung	216
VII. Die Beendigung des Mietverhältnisses	218
1. Ordentliche Kündigung bei unbestimmter Mietzeit	218
2. Außerordentliche Kündigung	218
a) Außerordentliche befristete Kündigung	218
b) Außerordentliche unbefristete Kündigung	219
3. Beendigung durch Zeitablauf	220
VIII. Verbraucherverträge über die Miete digitaler Produkte	220
§ 23 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	221
I. Form des Mietvertrages	222
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	222
III. Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen	223
IV. Sonderregelungen für die Miete	225
1. Betriebskosten und Miete	225
2. Mietpreisbremse und Mietpreisdeckel	225
3. Mieterhöhungen	226
a) Staffel- und Indexmieten	226
b) Zulässigkeit von Mieterhöhungen	226
V. Das Vermieterpfandrecht	227
1. Allgemeines	227
2. Voraussetzungen	227
a) Gegenstand des Vermieterpfandrechts	227
b) Eigentum des Mieters und gutgläubiger Erwerb	228
c) Gesicherte Forderungen	229
3. Erlöschen des Pfandrechts	229
4. Selbsthilferecht und Herausgabeanspruch des Vermieters	230
5. Konkurrenz mit dem Pfändungspfandrecht eines Dritten	230
VI. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	230
VII. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	231
1. Allgemeines	231
2. Voraussetzungen	232
3. Folgen	232
a) Eintritt des Erwerbers in den Mietvertrag	232
b) Mithaftung des bisherigen Vermieters	233
c) Schutz des Erwerbers bei Vorausverfügungen	233
d) Schutz des Mieters	233
VIII. Kündigungsschutz	234
1. Form und Inhalt der Kündigung	234
2. Ordentliche Kündigung von Wohnraum	234
a) Erfordernis eines berechtigten Interesses	234
b) Kündigungsfristen	236
3. Außerordentliche Kündigung	236
a) Außerordentliche fristlose Kündigung	236
b) Außerordentliche Kündigung mit gesetzlicher Frist	237
4. Widerspruchsrecht des Mieters	238
5. Schutz des Mieters bei Begründung von Wohnungseigentum	238
§ 24 Leasing	240
I. Arten des Leasing	240
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	240

1. Die Abtretungskonstruktion	241
2. Einwendungsdurchgriff und Wegfall der Geschäftsgrundlage	242
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	243
§ 25 Die Pacht	243
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	244
II. Pflichten des Verpächters	244
III. Pflichten des Pächters	245
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	245
V. Besonderheiten bei der Landpacht	246
§ 26 Die Leihe	247
I. Allgemeines	247
II. Pflichten der Parteien und Haftung	247
1. Pflichten des Verleihers	247
2. Pflichten des Entleihers	249
3. Verjährung	250
III. Beendigung des Leihverhältnisses	250
§ 27 Das Sachdarlehen	251
I. Grundsätzliches	251
II. Begriff des Sachdarlehens	251
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	252
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	252
1. Pflichten des Darlehensgebers	252
2. Pflichten des Darlehensnehmers	252
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	253
V. Fälligkeit des Darlehens	253
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	255
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	255
§ 28 Allgemeines	255
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	255
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	256
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	256
2. Begriff des Arbeitsvertrages	257
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	258
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	258
a) Einschränkungen der Abschlussfreiheit bei Arbeitsverträgen	258
b) Formfreiheit	259
2. Geltung der allgemeinen Regeln über Rechtsgeschäfte	259
3. Fehlerhafte Arbeits- und Dienstverhältnisse	260
a) Arbeitsverträge	260
b) Freie Dienstverträge	261
§ 29 Rechte und Pflichten der Parteien	262
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	262
1. Leistung der versprochenen Dienste	262
2. Der persönliche Charakter der Leistungspflicht	263
3. Besonderheiten beim Betriebsübergang	264
4. Die Nebenpflichten des Dienstverpflichteten	265
II. Haftung des Dienstverpflichteten	265
1. Keine Beweislastumkehr zulasten von Arbeitnehmern	265
2. Haftungserleichterung bei betrieblicher Tätigkeit	266
a) Risikoverteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	266
b) Dogmatische Einordnung	267
c) Anwendungsbereich der Haftungserleichterung	268
3. Unmöglichkeit und Verzögerung der Leistung	268
4. Schlechtleistung und Schutzpflichtverletzung	269
a) Anspruch auf einfachen Schadensersatz	269
b) Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280, 281	269
c) Minderung bei freien Dienstverträgen	270

III. Pflichten des Dienstberechtigten	271
1. Vergütungspflicht	271
2. Höhe und Fälligkeit der Vergütung	272
3. Sonstige Pflichten des Dienstberechtigten	273
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	274
1. Verantwortlichkeit des Dienstberechtigten für das Leistungshindernis	274
2. Annahmeverzug des Dienstberechtigten	275
3. Betriebsrisiko des Arbeitgebers	276
4. Persönliche Dienstverhinderung	277
§ 30 Beendigungsgründe	278
I. Tod des Dienstverpflichteten	278
II. Sonstige Gründe	278
III. Kündigung	279
1. Ordentliche Kündigung	279
2. Außerordentliche Kündigung	280
a) Kündigung aus wichtigem Grund gem. § 626	280
b) Kündigung von Diensten höherer Art gem. § 627	281
c) Ansprüche der Parteien bei außerordentlicher Kündigung	281
3. Besonderheiten bei dauernden Dienstverhältnissen	282
IV. Aufhebungsvertrag	282
§ 31 Der Behandlungsvertrag	283
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	284
II. Pflichten des Behandelnden	285
1. Behandlungspflicht	285
2. Informationspflichten	285
3. Aufklärungspflichten	286
4. Dokumentation der Behandlung und Einsichtnahmerecht des Patienten	286
5. Schweigepflicht von Ärzten und Angehörigen anderer Heilberufe	287
III. Die Haftung des Behandelnden	287
1. Anspruchsgrundlagen	287
2. Einwilligung	287
a) Einwilligungsfähigkeit	288
b) Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Aufklärung	289
c) Mutmaßliche Einwilligung	289
3. Haftungsmaßstab	289
4. Beweislast	290
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	291
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	292
1. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	292
2. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arzt-Zusatzvertrag	292
3. Gespaltener Krankenhausvertrag	293
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	294
§ 32 Anwendungsbereich und Systematik	294
I. Allgemeines	294
II. Verhältnis zum Kaufrecht	294
III. Verbraucherverträge über die Herstellung digitaler Produkte	296
IV. Reform des Bauvertragsrechts	297
1. Überblick	297
2. Bauvertrag und Verbraucherbauvertrag	297
3. Architekten- und Ingenieurvertrag	298
4. Bauträgervertrag	298
V. Weitere Sonderregelungen und AGB	299
§ 33 Abschluss und Inhalt des Vertrages	300
I. Abschluss und Wirksamkeit	300
1. Unwirksamkeit des Vertrages bei Ohne-Rechnung-Abreden	300
2. Besonderheiten bei Verbraucherbauverträgen	301
II. Änderung des Vertrags und Anordnungsrecht des Bestellers	301

III. Die Pflichten des Unternehmers	302
1. Hauptpflichten	302
2. Nebenpflichten	303
3. Folgen einer Pflichtverletzung	303
IV. Die Pflichten des Bestellers	304
1. Vergütungspflicht	304
a) Allgemeines	304
b) Kostenvoranschlag	304
c) Fälligkeit der Vergütung	305
d) Abschlagszahlungen	305
e) Folgen der Verletzung der Vergütungspflicht	306
2. Pflicht zur Abnahme (§ 640)	306
a) Begriff der Abnahme	306
b) Abnahmefiktion	307
c) Bedeutung der Abnahme	308
d) Folgen der Verletzung der Abnahmepflicht	308
3. Mitwirkungsobliegenheit	308
4. Fürsorgepflicht des Bestellers analog § 618	309
V. Gefahrtragung	309
1. Leistungsgefahr	309
2. Gegenleistungsgefahr	310
VI. Sicherung des Unternehmers	311
1. Unternehmerpfandrecht und Schiffshypothek (§§ 647, 647a)	311
2. Sicherungshypothek des Bauunternehmers (§ 650e)	312
3. Bauhandwerkersicherung (§ 650f)	313
§ 34 Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	314
I. Mangelbegriff des § 633	314
1. Beschaffenheitsabweichung	314
2. Falsch- und Minderleistung	315
3. Rechtsmangel	316
4. Maßgeblicher Zeitpunkt	316
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	316
1. Nacherfüllung	317
2. Selbstvornahme und Aufwendungsersatz	318
a) Kein Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	319
b) Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit der Fristsetzung	319
c) Der Anspruch des Bestellers auf Aufwendungsersatz	320
3. Rücktritt	320
4. Minderung	321
5. Schadensersatzansprüche des Bestellers	321
a) Einfacher Schadensersatz	321
b) Ersatz des mangelbedingten Verzögerungsschadens	322
c) Schadensersatz statt der Leistung	322
d) Verhältnis zum Deliktsrecht	325
6. Ersatz der vergeblichen Aufwendungen	326
III. Ausschluss der Mängelrechte	326
IV. Verjährung	326
1. Überblick	326
2. Arbeiten an einer Sache oder einem Bauwerk	327
3. Mängel an sonstigen (insbesondere unkörperlichen) Werken	328
4. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	329
5. Vertragliche Vereinbarungen	329
V. Gesamtschuldnerische Haftung von Architekt und Bauunternehmer	329
§ 35 Beendigung des Werkvertrages	330
I. Kündigung durch den Besteller	330
II. Kündigung durch den Unternehmer	331
III. Kündigung aus wichtigem Grund	332
IV. Form der Kündigung	332

§ 36 Der Pauschalreisevertrag	333
I. Begriff des Pauschalreisevertrages und Abgrenzungen	334
II. Parteien des Pauschalreisevertrages	336
1. Reiseveranstalter und Vermittlung von Reiseleistungen	336
2. Reisender	339
III. Zustandekommen des Pauschalreisevertrages	340
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	341
1. Pflichten des Reiseveranstalters	341
2. Pflichten des Reisenden	341
V. Vertragsänderungen und Rücktritt vor Reiseantritt	342
VI. Vertragsübertragung	344
VII. Die Haftung des Reiseveranstalters bei Reismängeln	344
1. Vorliegen eines Reismangels	344
2. Die Mängelrechte des Reisenden	346
a) Abhilfe	346
b) Minderung des Reisepreises	347
c) Kündigung	349
d) Anspruch auf Schadensersatz	350
e) Entschädigung wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit	351
f) Ersatz vergeblicher Aufwendungen	352
3. Ausschlussfrist und Verjährung	352
4. Haftungsbeschränkung und Anrechnungsregeln	353
5. Verhältnis zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht	354
VIII. Insolvenzsicherung	354
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	356
§ 37 Der Maklervertrag	356
I. Grundlagen	356
II. Pflichten des Auftraggebers	357
III. Pflichten des Maklers	358
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	359
1. Darlehensvermittlung	359
a) Allgemeines	359
b) Die einzelnen Schutzvorschriften	360
2. Wohnungsvermittlung	361
3. Vermittlung von Kaufverträgen über Wohnungen und Einfamilienhäuser	361
4. Heiratsvermittlung	362
§ 38 Die Auslobung	364
I. Grundsätzliches	364
II. Voraussetzungen	364
1. Öffentliche Bekanntmachung einer Belohnung	364
2. Vornahme einer Handlung	365
III. Abgrenzungen	365
IV. Widerruf	366
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	366
VI. Preisausschreiben (§ 661)	366
1. Voraussetzungen	366
2. Die Zuteilung des Preises	367
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	367
1. Schutzzweck und dogmatische Einordnung	367
2. Gewinnmitteilung	368
3. Zusendung der Mitteilung	368
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	369
§ 39 Auftrag	369
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	370
1. Allgemeines	370
2. Geschäftsbesorgung	370
3. Fremdheit des Geschäfts	371

II. Pflichten des Beauftragten	371
1. Vornahme der Geschäftsbesorgung	371
2. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	372
3. Herausgabepflicht	372
4. Pflichtverletzungen	373
III. Pflichten des Auftraggebers	373
1. Ersatz der Aufwendungen	373
2. Sonstige Pflichten	375
3. Pflichtverletzungen	375
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	375
1. Widerruf des Auftraggebers	375
2. Kündigung des Beauftragten	375
3. Tod des Beauftragten	376
4. Fiktion des Fortbestehens des Auftragsverhältnisses	376
§ 40 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	377
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	377
1. Anwendungsbereich	377
2. Rechtsfolgen	378
3. Informationspflichten	378
4. Übertragung von Wertpapieren	379
II. Zahlungsdienste	380
1. Allgemeines	380
2. Der Zahlungsdienstevertrag	381
3. Erbringung und Nutzung von Zahlungsdiensten	382
4. Haftung des Kunden bei Missbrauch durch Dritte	384
§ 41 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	385
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	386
II. Deliktische Haftung	386
III. Vertrauenshaftung	386
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	387
§ 42 Überblick	387
I. Allgemeines	387
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	388
§ 43 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	389
I. Voraussetzungen	389
1. Geschäftsbesorgung	389
2. Fremdheit des Geschäfts	389
3. Fremdgeschäftsführungswille	391
a) Objektiv und subjektiv fremde Geschäfte	391
b) „Auch-fremde“ Geschäfte	392
c) Die problematischen Fallgruppen	392
4. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	396
5. Berechtigung der Geschäftsführung nach § 683	397
a) Interesse und Wille des Geschäftsherrn	397
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens	398
c) Genehmigung nach § 684 S. 2	399
II. Rechtsfolgen	399
1. Ansprüche des Geschäftsherrn	399
2. Ansprüche des Geschäftsführers	401
§ 44 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	403
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	403
II. Pflichten des Geschäftsführers	403
1. Schadensersatzpflicht aus § 678	403
a) Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen	404
b) Haftungsprivilegierung nach § 680	404
c) Verhältnis zum Deliktsrecht	405
2. Interessengemäße Ausführung des Geschäfts	406
3. Nebenpflichten des Geschäftsführers	406

III. Pflichten des Geschäftsherrn	407
§ 45 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	407
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	408
II. Geschäftsanmaßung	408
1. Pflichten des Geschäftsführers	408
2. Pflichten des Geschäftsherrn	409
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirtschaftung	409
§ 46 Der Verwahrungsvertrag	409
I. Überblick	409
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	410
III. Abgrenzungen	410
IV. Die Pflichten des Verwahrers	411
1. Verwahrungspflicht	411
2. Rückgabepflicht	412
3. Sonstige Pflichten	412
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	412
1. Allgemeines	412
2. Haftungsmaßstab	413
3. Der Einsatz von Dritten	414
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	414
1. Vergütung und Aufwendungsersatz	414
2. Rücknahmepflicht	415
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	415
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	415
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	416
§ 47 Die Haftung des Gastwirts	417
I. Allgemeines	417
II. Voraussetzungen	418
III. Grenzen der Haftung	418
IV. Pfandrecht des Gastwirts	419
4. Teil. Verträge über ein Risiko	421
§ 48 Leibrente	421
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	421
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	422
§ 49 Spiel und Wette	423
I. Spiel und Wette (§ 762)	423
1. Keine Verbindlichkeit	423
2. Keine Rückforderung	424
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	424
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	427
§ 50 Der Bürgschaftsvertrag	427
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	427
1. Rechtliche und wirtschaftliche Einordnung	427
2. Struktur der Bürgschaft	428
3. Besondere Merkmale der Bürgschaft	428
II. Abgrenzungen	429
1. Schuldbeitritt	429
2. Garantievertrag	430
3. Kreditauftrag	430
4. Patronatserklärung	431
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	432
1. Form des Bürgschaftsversprechens	432
2. Sittenwidrigkeit der Bürgschaft	434
3. Formularmäßige Vereinbarung von Globalbürgschaften	435
4. Anwendbarkeit der Widerrufsrechte für Verbraucher	436
a) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge	436
b) Fernabsatzverträge	437

c) Verbraucherdarlehensverträge	437
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	437
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	439
VI. Einwendungen des Bürgen	439
1. Aus dem Verhältnis Bürge – Gläubiger	439
2. Aus dem Verhältnis Schuldner – Gläubiger	439
3. Besonderheiten bei der Bürgschaft auf erstes Anfordern	441
VII. Erlöschen der Bürgschaft	441
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	442
1. Aus dem zugrunde liegenden Rechtsverhältnis	442
2. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 774)	442
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	443
1. Mitbürgschaft	443
2. Nachbürgschaft	443
3. Rückbürgschaft	444
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	444
§ 51 Der Vergleich	446
I. Begriff und Funktion	446
II. Voraussetzungen	446
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	446
1. Form	446
2. Dispositionsbefugnis	447
IV. Irrtumsfälle	447
V. Rechtsfolgen	448
§ 52 Schuldversprechen und Schuldanerkennnis	449
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkennnis	449
1. Allgemeines	449
2. Die Bedeutung der Abstraktheit	449
3. Schriftformerfordernis	450
II. Kausales Schuldanerkennnis	451
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	451
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	452
6. Teil. Bereicherungsrecht	453
§ 53 Grundlagen	453
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	453
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	454
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	454
§ 54 Die Leistungskonditionen	455
I. Allgemeine Leistungskondition	456
1. Etwas erlangt	456
2. Durch Leistung eines anderen	457
a) Begriff der Leistung	457
b) Bestimmung der Parteien der Leistungskondition	458
c) Abgrenzung von Leistungs- und Nichtleistungskondition	459
3. Entbehrlichkeit des Merkmals „auf Kosten“	459
4. Ohne rechtlichen Grund	459
a) Objektive und subjektive Rechtsgrundtheorie	459
b) Das Fehlen des rechtlichen Grundes nach § 812 I 1 Alt. 1	460
c) Erfüllung trotz dauernder Einrede	461
5. Ausschlussgründe	462
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	462
1. Wegfall des rechtlichen Grundes	463
2. Nichteintritt des mit der Leistung bezweckten Erfolgs	463
a) Anwendungsbereich	463
b) Notwendigkeit einer Zweckvereinbarung	465
c) Ausschlussgründe	465
3. Gesetzes- oder sittenwidriger Empfang	466
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen des § 817 S. 1	466

b) Der Ausschlussgrund des § 817 S. 2	467
(1) Voraussetzungen und Ratio des Konditionsausschlusses	467
(2) Ausweitungen	467
(3) Einschränkungen	468
§ 55 Die Nichtleistungskonditionen	470
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	470
1. Anwendungsbereich	470
2. Rechtswidrigkeits- und Zuweisungstheorie	471
3. Voraussetzungen der allgemeinen Eingriffskondition	472
a) Etwas erlangt	472
b) In sonstiger Weise auf Kosten des Gläubigers	472
(1) Rechtsposition mit Zuweisungsgehalt	472
(2) Die Parteien des Bereicherungsanspruchs	473
c) Ohne rechtlichen Grund	474
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	474
1. Entgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	475
a) Grundgedanken und Konkurrenzen	475
b) Vorliegen einer entgeltlichen Verfügung	475
c) Keine Berechtigung des Verfügenden	476
d) Wirksamkeit der Verfügung	476
e) Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten	477
f) Einschränkungen der Herausgabepflicht nach § 818 III	479
2. Unentgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	479
3. Leistung an einen Nichtberechtigten	480
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	481
1. Dogmatische Grundlagen	481
2. Die einzelnen Anspruchsvoraussetzungen	482
IV. Die Verwendungskondition	483
V. Die Rückgriffskondition	484
1. Zahlung fremder Schulden	484
2. Änderung der Tilgungsbestimmung	485
§ 56 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	486
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	486
II. Wertersatz (§ 818 II)	486
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	487
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	489
1. Eintritt der Rechtshängigkeit	489
2. Kenntnis des Mangels	489
a) Allgemeines	489
b) Beschränkt geschäftsfähiger Empfänger	489
3. Die sonstigen Fälle der verschärften Haftung	490
4. Die Folgen der Haftungsverschärfung	491
a) Haftung nach den allgemeinen Vorschriften	491
b) Wertersatzpflicht nach § 818 II	491
c) Anwendbarkeit des allgemeinen Leistungsstörungsrechts	492
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	493
1. Problemstellung und Meinungsstand	493
a) Defizite einer strengen Zweikonditionentheorie	493
b) Saldotheorie und eingeschränkte Zweikonditionentheorie	494
c) Würdigung	495
2. Durchbrechungen der Saldotheorie	495
a) Schutz des nicht voll geschäftsfähigen Vertragspartners	495
b) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	495
c) Weitere Ausnahmefälle	497
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	497
§ 57 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	498
I. Problemstellung	498
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	499

1. Leistungskette	499
2. Abgekürzte Lieferung (Durchlieferung)	500
3. Anweisungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr	501
a) Problemstellung	501
b) Struktur der Anweisungsfälle	501
c) Mängel in den jeweiligen Rechtsverhältnissen	502
d) Fehlen und Mängel der Anweisung	502
4. Vertrag zugunsten Dritter	506
5. Abtretungsfälle	506
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondition	507
1. Einbaufälle	507
2. Verarbeitungsfälle	508
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	511
1. Abschnitt. Einführung	511
§ 58 Überblick	511
I. Funktion des Haftungsrechts	511
II. Grundentscheidungen	512
1. Verschuldensprinzip	512
2. Kein genereller Schutz von Vermögen und Handlungsfreiheit	513
3. Klare Umgrenzung des Kreises der Anspruchsberechtigten	513
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	514
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	515
§ 59 Grundfragen der Haftung	515
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	515
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	515
1. Funktion und systematische Einordnung	515
2. Begründung von Verkehrspflichten	517
3. Fallgruppen	518
a) Herrschaft über eine Gefahrenquelle	518
b) Ausübung einer gefährlichen Tätigkeit	518
c) Vorangegangenes gefährliches Tun	518
4. Konkretisierung der Verkehrspflichten	519
5. Abgrenzung zur Fahrlässigkeit (§ 276 II)	520
III. Rechtfertigungsgründe	522
1. Allgemeines	522
2. Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung	522
3. Verkehrsrichtiges Verhalten als Rechtfertigungsgrund	523
IV. Schuld	524
1. Formen und Bezugspunkt des Verschuldens	524
2. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	524
a) Ausschluss der Haftung Minderjähriger nach § 828	525
b) Ausschluss der Verantwortlichkeit nach § 827	526
c) Billigkeitshaftung nach § 829	526
3. Entschuldigungsgründe	527
§ 60 Die einzelnen Elemente des § 823 I	528
I. Rechtsgutsverletzung	528
1. Leben	528
2. Körper und Gesundheit	529
3. Freiheit	531
4. Eigentum	531
a) Gebrauchsbeeinträchtigungen	532
b) Weiterfressende Mängel und Produktionsschäden	533
5. Sonstige Rechte	534
a) Eigentumsähnliche Rechte	534
b) Besitz	535
c) Persönlichkeitsrechte	536
d) Elterliche Sorge	536
e) Ehe	536

II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	537
1. Begriff der Handlung	537
2. Tatbestandsmäßigkeit von Unterlassungen	538
3. Abgrenzung von positivem Tun und Unterlassen	538
III. Haftungsbegründende Kausalität	540
IV. Rechtswidrigkeit	541
V. Verschulden	541
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	541
VII. Haftungsausschluss	542
VIII. Rechtsfolgen	542
§ 61 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	543
I. Geschichtliche Entwicklung	543
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	545
III. Wichtige Fallgruppen	546
1. Überblick	546
2. Schutz Prominenter gegenüber der Presse	547
3. Postmortaler Persönlichkeitsschutz	550
IV. Rechtsfolgen	551
1. Naturalrestitution und materieller Schadensersatz	551
2. Ersatz des immateriellen Schadens	552
3. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	552
§ 62 Das Recht am Gewerbebetrieb	553
I. Allgemeines	553
II. Wichtige Fallgruppen	555
1. Geschäftsschädigende Kritik am Gewerbebetrieb	555
2. Boykott, Betriebsblockaden, Streiks	556
3. Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung	556
§ 63 Die Haftung für fehlerhafte Produkte	557
I. Problemstellung	557
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	558
III. Verkehrspflichten des Herstellers	559
1. Grundlagen	559
2. Fallgruppen	560
a) Konstruktionsfehler	560
b) Fabrikationsfehler	560
c) Instruktionsfehler	561
d) Verletzung der Produktbeobachtungspflicht	561
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	563
1. Dogmatische Einordnung	563
2. Voraussetzungen der Haftung	563
3. Ausschlussgründe	565
4. Umfang der Haftung	565
V. Das Produktsicherheitsgesetz	566
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	566
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	568
§ 64 Verletzung eines Schutzgesetzes	568
I. Funktionen des § 823 II	568
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	569
III. Schutzbereich der Norm	571
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	572
§ 65 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	573
I. Funktion des § 826	573
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	573
1. Verursachung eines Schadens	573
2. Sittenwidrigkeit	574
a) Die „Anstandsformel“	574
b) Sittenwidrigkeit als normativer Begriff	574
c) Notwendigkeit einer Interessenabwägung im Einzelfall	575

d) Verhältnis zu § 138 I	575
3. Vorsatz	575
III. Fallgruppen	576
1. Grob illoyales Verhalten gegenüber Vertragspartnern oder Dritten	576
a) Allgemeines	576
b) Haftung des Herstellers gegenüber den Käufern im Dieselskandal	577
2. Verleiten zum Vertragsbruch	579
3. Erteilung fehlerhafter Auskünfte und Gutachten	579
4. Gläubigerbenachteiligung und Gläubigergefährdung	580
5. Formale Rechtspositionen und Monopolstellungen	580
6. Familienrecht	581
§ 66 Ergänzende Tatbestände	582
I. Kreditgefährdung (§ 824)	582
1. Funktion und Konkurrenzen	582
2. Voraussetzungen	582
a) Behauptung oder Verbreitung unwahrer Tatsachen	582
b) Eignung zur Kreditgefährdung und Unmittelbarkeit	583
c) Verschulden	584
3. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 824 II)	584
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	585
§ 67 Haftung für vermutetes Verschulden	586
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	587
1. Grundgedanke	587
2. Voraussetzungen der Haftung	587
a) Verrichtungsgehilfe	587
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	588
c) Handeln in Ausführung der Verrichtung	589
d) Keine Exkulpation des Geschäftsherrn	590
3. Übernahme von Auswahl- und Überwachungspflichten	591
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	592
1. Grundgedanken	592
2. Voraussetzungen	593
a) Aufsichtspflichten	593
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	594
c) Keine Exkulpation des Aufsichtspflichtigen	594
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	595
§ 68 Haftung für Tiere	597
I. Grundlagen	597
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	598
1. Rechtsgutsverletzung	598
2. Tier	598
3. Kausalität und Schutzzweckzusammenhang	598
4. Halter	599
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	599
1. Anwendungsbereich	599
2. Exkulpation	600
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	601
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	601
§ 69 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	602
I. Allgemeines	602
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	602
1. Anwendungsbereich	602
2. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 I	603
a) Beamter im staatsrechtlichen Sinne	603
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	603
c) Verschulden und Schaden	604
3. Haftungsausschlüsse	604
a) Subsidiaritätsklausel	604
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	605

4. Konkurrenzen	605
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	605
1. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 BGB iVm Art. 34 GG	605
a) Haftungsrechtlicher Beamtenbegriff	605
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	606
c) Verschulden und Schaden	606
2. Haftungsausschlüsse	607
a) Subsidiaritätsklausel	607
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	607
c) Spruchrichterprivileg	608
3. Konkurrenzen	608
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	609
1. Normzweck	609
2. Voraussetzungen	609
a) Der gerichtliche Sachverständige	610
b) Unrichtiges Gutachten	610
c) Verschulden	610
d) Schaden durch die gerichtliche Entscheidung	611
3. Ausschluss der Haftung	612
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	613
§ 70 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	613
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	613
1. Mittäterschaft und Teilnahme	614
2. Beteiligung	614
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	616
1. Allgemeines	616
2. Das Innenverhältnis zwischen den Schädigern	617
§ 71 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	619
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	619
1. Materielle Schäden	619
2. Immaterielle Schäden	620
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	621
1. Ansprüche Dritter bei Tötung (§ 844)	621
2. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845)	623
3. Mitverschulden des Verletzten	624
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	624
IV. Verjährung	625
§ 72 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	627
I. Allgemeines	627
II. Der Unterlassungsanspruch	628
III. Der Beseitigungsanspruch	628
1. Voraussetzungen	628
2. Abgrenzung zum Schadensersatz	629
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	630
§ 73 Grundlagen	630
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	630
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	632
§ 74 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	633
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	633
1. Voraussetzungen der Haftung	634
a) Rechtsgutsverletzung	634
b) Begriff des Kraftfahrzeugs	634
c) Haltereigenschaft des Anspruchsgegners	635
d) Beim Betrieb eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers	635
2. Ausschluss der Haftung	637
a) Höhere Gewalt (§ 7 II StVG)	637
b) Schwarzfahrten nach § 7 III StVG	638
c) Haftungsausschlüsse nach § 8 StVG	638

d) Schädigung von Insassen (§ 8a StVG)	638
3. Haftungsumfang und Direktanspruch gegen Versicherer	639
4. Mitverantwortlichkeit und Anzeigeobliegenheit	640
5. Schadensausgleich bei mehreren Ersatzpflichtigen	640
6. Verhältnis zu anderen Vorschriften	641
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfLG	641
1. Haftung des Bahnunternehmers (§ 1 HPfLG)	641
a) Voraussetzungen	641
b) Haftungsausschluss	642
2. Haftung für Energieanlagen und -leitungen (§ 2 HPfLG)	642
3. Umfang der Haftung	643
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	644
1. Überblick	644
2. Zustands- und Handlungshaftung	644
3. Haftungsausschlüsse	645
4. Haftungshöchstbeträge, Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld	645
5. Sonstige Besonderheiten	646
Paragrafenregister	649
Sachregister	661
Entscheidungsregister	673